



Bilder: HST, fotolia



Uwe Frigger ist stolz darauf, als Bereichsleiter IT & Automation Produkte bei HST praxisrelevante und nachhaltige Produkte für die Kunden umzusetzen. Der Innovationspreis IT 2018 bestärkt ihn darin, dass die Produktstrategie von HST aufgeht.

Mit dem SCADA.web Dashboard sind Betriebe immer und überall über den Zustand ihrer technischen Einrichtungen, Maschinen und Anlagen informiert.

Intelligentes Anlagenmanagement

Schlagworte wie Digitalisierung, Smart Machine, Industrie 4.0 dominieren viele Diskussionen. Häufig fehlt aber der Praxis- und Nutzenansatz. Digitalisierung um der Digitalisierung willen? – In der Industrie behaupten sich zunehmend intelligente Lösungsansätze zur Unterhaltung technischer Anlagen. Automatisierte Prozesse steuern Maschinen, minimieren Risiken, sparen Geld und schließen Personallücken. Der Nutzen steht im Vordergrund – heute und in der Zukunft.

Instandhaltung 4.0 ist intelligentes Anlagenmanagement, das sich durch Wandlungsfähigkeit, Ressourceneffizienz und Ergonomie sowie die Integration von Kunden und Geschäftspartnern in Geschäfts- und Wertschöpfungsprozessen auszeichnet. Stark individualisierte Produkte und eine hoch flexible, vorausschauende Instandhaltung (Predictive Maintenance) sind dabei die Themen.

Automatisierungs- und Prozessleittechnik sowie das ‚Internet der Dinge‘ sind die technologische Grundlage für eine Instandhaltung 4.0. Elemente wie echtzeitbasierte Steuerungs- oder Monitoringlösungen sind ebenso im Einsatz wie zahlreiche intelligente Sensortechnologien für technisch abgegrenzte Maschinen und Anlagen. Eine hohe Flexibilität der Betriebsstätte ist erforderlich, um zukünftigen Marktanforderungen gerecht zu werden. SCADA.web von der HST Systemtechnik bietet dafür eine wirtschaftliche und eine sichere Lösung für die Anlagenüberwachung.

Mit SCADA.web sind Betriebe immer und überall über ihre technischen Einrichtungen, Maschinen und Anlagen informiert. Dabei profitiert der Anwender zusätzlich von der unkomplizierten Technologie und den daraus resultierenden Kosteneinsparungen. Das System enthält

Funktionen wie Überwachen, Fernsteuern, Archivieren, Auswerten, Reporting oder Störungsalarmierung und steht im Web-Browser oder als App rund um die Uhr an jedem Ort auf PC oder Smartphone zur Verfügung. Selbst dezentrale Einrichtungen kommunizieren über das mobile Internet mit dem System. SCADA.web wird aus Verfügbarkeitsgründen in einem Rechenzentrum betrieben, das die gesamte Kommunikationsstruktur zur Verfügung stellt und eine hohe Ausfallsicherheit gewährleistet.

Seit 2004 kürt die Initiative Mittelstand einmal im Jahr besonders innovative Produkte und Lösungen für den Mittelstand mit dem Innovationspreis-IT. Die 100-köpfige Fachjury aus Professoren, Wissenschaftlern, Branchen- und IT-Experten sowie Fachjournalisten bewertete alle eingereichten Produkte nach den Kriterien Innovationsgehalt, Praxisrelevanz und Eignung für den Mittelstand. Auch in diesem Jahr erhielt SCADA.web den Innovationspreis-IT der Initiative Mittelstand in der Produktkategorie ‚Cloud Computing‘. Die Nominierung von SCADA.web erfolgte aufgrund des umfassenden Ansatzes der Software. Sie wurde von HST für die Überwachung kleiner, dezentraler Anlagen und Einrichtungen in der Wasser- und Versorgungswirtschaft entwickelt. „Die Auszeichnung von

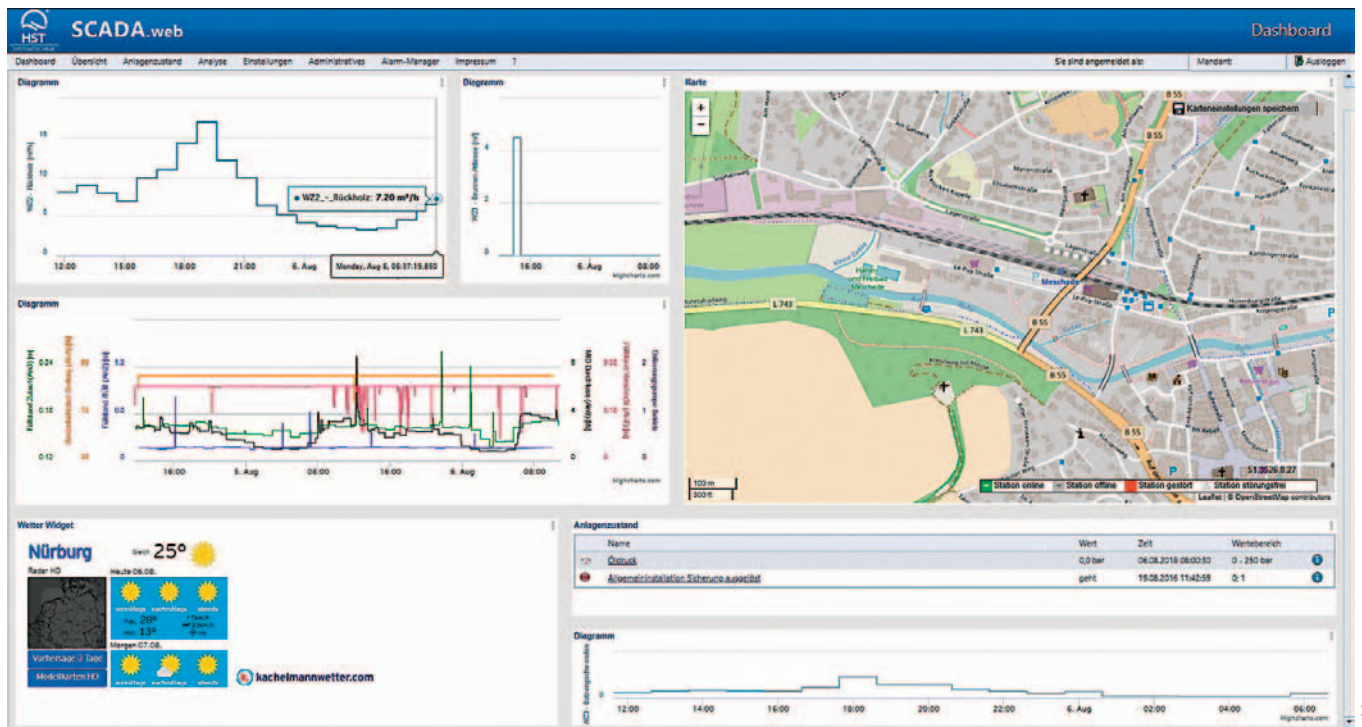


Bild: HST

SCADA.web für den Innovationspreis IT erhalten wir seit 2013 jedes Jahr. Das ist eine Bestätigung unserer Entwicklungsstrategie für neue Produkte“, erläutert Uwe Frigger, Bereichsleiter IT & Automation Produkte bei HST. Er freut sich mit dem gesamten Team über die Auszeichnung: „Mit unseren Lösungen für den IT-Megatrend Cloud Computing sind wir auf dem richtigen Weg. Unser Anspruch ist, dass wir als innovatives Unternehmen diese Trends für unsere Kunden in praxisrelevante und nachhaltige Produkte umsetzen. Das ist uns mit SCADA.web hervorragend gelungen.“

Ressourcenverschwendung vermeiden

Eine durchgängige Vernetzung zwischen Maschinen, Anlagen, Betriebsmitteln und Organisationseinheiten im Sinne von Instandhaltung 4.0 wurde bislang selten realisiert, beschreibt er weiter. Oft werden Leistungen am maximalen Anforderungsfall ausgerichtet, ereignisunabhängig in zeitlichen Routinen abgearbeitet und verschwendet somit Ressourcen. Eine Verknüpfung der Prozessleit- und Betriebsleitebene erlaubt sowohl auf der Maschinen- als auch auf der Anlagenebene eine produktivitätssteigernde Datennutzung in Echtzeit. Somit kann ein Betriebs- und Servicemonitoring autark vollzogen werden. Für Predictive Maintenance werden zustandsabhängige Daten vom SCADA-System über eine Standardschnittstelle zur Verfügung gestellt. Um den wirtschaftlich besten Wartungszeitpunkt festzulegen, werden die Maschinenzustandsdaten mit denen im Betriebsführungssystem in Beziehung gesetzt.

Die Instandhaltungssoftware KANiO umfasst die Vorbereitung, Steuerung, Dokumentation und Auswertung einzelner Geschäftsprozesse einschließlich des Ressourceneinsatzes für den Betrieb und die Unterhaltung von technischen Anlagen (vgl. DWA 2018). Durch das modulare und offene Konzept von KANiO lässt sich für jeden er-

denklichen Einsatzbereich eine passende Ausstattung festlegen. Der Anwender kann aus einem umfangreichen Angebot von Objekt-, Ressourcen-, Maßnahmen- über Dokumentenverwaltung bis zu gesetzlichen Standardberichten und mehr auswählen. Das individuell konfigurierbare Dashboard liefert dem Anwender alle für ihn relevanten Informationen in einer Übersicht.

Durch die mobile KANiO-Instandhaltungslösung wird außerdem die schnelle Erfassung, Eingabe, Rückübertragung und Zusammenfassung aller im Einsatz erfassten Daten ermöglicht. Somit kann im Bedarfsfall, etwa bei einer unerwarteten Reparatur, bedarfsgerecht, flexibel und effektiv agiert werden. Lange Ausfallzeiten werden verhindert. Dazu trägt auch der Sicherheitsstandard für Datenkommunikation in der Industrie OPC UA bei. Dieser wird speziell vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik empfohlen und ist weltweit anerkannt. Die Standardschnittstelle ermöglicht die medienbruchfreie Datenkommunikation unterschiedlicher technischer Einrichtungen und Systeme.

Es ist nicht die Frage, ob das intelligente Instandhaltungsmanagement in Industriebetrieben an Bedeutung gewinnt, sondern wann. Ob der eigene Betrieb selbst den Digitalisierungsprozess gestaltet oder nicht. In den kommenden 5, 10 oder 20 Jahren nehmen die Herausforderungen durch die dynamische Marktentwicklung und die gesteigerten Serviceansprüche der Kunden zu. Verschärfend wirkt an vielen Stellen ein zunehmender Fachkräftemangel. Durch ein intelligentes Anlagenmanagement wird die Servicequalität gegenüber Kunden und die Attraktivität als Arbeitgeber auf ein höheres Level gehoben.

Kontakt: HST Systemtechnik GmbH & Co. KG,
D-59872 Meschede,
Tel.: 0291/9929-0, www.hst.de